

Wie viel Demokratie verträgt die Welt? Nach einer Welle von Demokratisierungsbewegungen sind wir heute weltweit mit Tendenzen zur Ent-Demokratisierung und zu strikt anti-demokratischen Bewegungen konfrontiert. Autoritäre Lösungen in Zeiten der Krise finden wir auch in Europa.

Die Weiterentwicklung von Demokratie wird meist in einem nationalen/europäischen Rahmen diskutiert. Angesichts globaler Krisen stellt sich jedoch die Frage nach dem Potenzial von Demokratie für globale Konfliktlösungen und für den notwendigen sozialökologischen Wandel.

Politische Bildung und Globales Lernen stehen vor der großen Herausforderung, demokratische Werte wie Freiheit, Gleichheit und Solidarität in ihrer globalen/transnationalen Dimension in Bildungsprozesse zu integrieren. Wie können demokratische Verhandlungs- und Entscheidungsprozesse anhand transnationaler Themen eingeübt werden? Wie kann es gelingen, das Potenzial von Demokratie aufzuzeigen, wie das Spannungsfeld von der Universalität demokratischer Werte und Wertpluralismus aufzugreifen?

Zielgruppen:

SchuldirektorInnen und LehrerInnen aller Schultypen und Schulstufen
(Lehramts-)Studierende
Lehrende in der LehrerInnen-Bildung
MitarbeiterInnen aus NGOs
alle interessierten Personen

Anmeldung:

Anmeldportal auf: www.kphgraz.at
Eine Anmeldung ist bis zum 31.10.2015 möglich

Näheres zum Programm unter:

www.kphgraz.at
alexandra.strohmeier@kphgraz.at



2015
Europäisches Jahr
für Entwicklung



BMBF, Kirchliche Pädagogische Hochschule Graz,
Austrian Development Agency (ADA)
und Strategieguppe Globales Lernen
laden ein zur Fachtagung 2015

Globales Lernen –
Potenziale und Perspektiven
Wie viel Demokratie
verträgt die Welt?
Demokratie global denken

Zeit: Montag, 09. November 2015

15.00 bis 20.00 Uhr

Ort: KPH Graz

Lange Gasse 2, 8010 Graz



Programm

ab 14.00 Check In

15.00 Begrüßung und Einführung

Demokratie global denken

Univ. Prof. Dr. Wolfram Schaffar, Universität Wien, Internationale Entwicklung
Globale Trends lassen sich nicht ohne Blick auf heutige Krisenphänomene beschreiben. Tendenzen zu autoritären Lösungen und Gefährdungen für Demokratie können wir nur begegnen, wenn wir sie als globale Trends wahrnehmen. Demokratie kann auch als Voraussetzung für die Lösung globaler Fragen gesehen werden. Wie aber können grenzüberschreitende Formen von Demokratie aussehen?
Wolfram Schaffar forscht zu Demokratieentwicklung weltweit und zu Demokratiebewegungen, v. a. in Südostasien.

Demokratiepädagogik und Globales Lernen: Perspektiven & Potenziale

Dr. Constanze Berndt, Universität Rostock, Institut für Schulpädagogik und Bildungsforschung
Erziehung zur Demokratie stellt eine wichtige Aufgabe von Bildung dar. Die Auseinandersetzung mit Demokratie und demokratischen Werten in der Schule erfolgt meist in einem nationalen/ europäischen Kontext. Demokratie wird kaum als universale und transnationale Idee wahrgenommen. StaatsbürgerInnen oder WeltbürgerInnen – wie kann die Aufgabe von Demokratiepädagogik heute definiert werden?
Constanze Berndt arbeitet u. a. zu Globalem Lernen und Erziehung zur Demokratie und Gewaltfreiheit.

16.15 Vorstellung der Gesprächskreise

16.30 Pause (Kaffee und Getränke stehen zur Verfügung)

17.00 Gesprächskreise **Demokratie global denken – Perspektiven**
Freie Zuteilung zu den Angeboten

18.30 Schlussimpuls & Präsentation **der Tagungszusammenfassung**
via „grafic recording“

18.45 Kulinarische Stärkung

19.00 Uhr Eröffnung der Ausstellung

„Encuentros-Begegnungen“ von Andrea Bustos

Eröffnungsworte: **Mag.^a Pauline Riesel-Soumaré**
Ausstellungskurator: **Mag. Richard Schieder**

Gesprächskreise: Demokratie global denken – Perspektiven

Demokratie global denken – ein Thema für die Bildung?

Wolfram Schaffar, Universität Wien

Wie können Fragen und Themen, die im Vortrag angesprochen wurden, auch für Bildungsprozesse fruchtbar gemacht werden?

Demokratiepädagogik im Kontext von Weltgesellschaft – Herausforderungen für die Schule

Constanze Berndt, Universität Rostock

Wie kann das Lernen für die Demokratie auch im Kontext der Weltgesellschaft gefördert werden? Welche Rolle kommt den Lehrenden zu? Welche Unterrichtsinhalte sollten gefördert werden?

Private Revolutions – Jung, Weiblich, Ägyptisch

Alexandra Schneider, Regisseurin

Der prämierte Dokumentarfilm porträtiert vier junge Ägypterinnen, die um die Verbesserung ihrer Welt kämpfen. PRIVATE REVOLUTIONS verknüpft vier Portraits mitunter ganz konträrer Lebensentwürfe zu einem Blick auf die Unterseite der ägyptischen Revolution der letzten Jahre und den geschlechterpolitischen Verhältnissen und Widersprüchen. (Daniela Praher Filmproduktion)

Demokratie lernen – Global Citizenship Education am Beispiel praxisorientierter Menschenrechtsbildung

Barbara Schmiedl, ETC Graz (Europäisches Trainings- und Forschungszentrum für Menschenrechte und Demokratie)

Demokratie gelebt

Gesprächskreis mit VertreterInnen vom **Verein Zebra** und der **Antidiskriminierungsstelle Steiermark**